**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 66 (1959)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Handelsnachrichten

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

die Weberei kurzfristig genügend greifbare Ware liefern könne, hat sich als eine Fehlspekulation erwiesen. Nur wer rechtzeitig disponierte, durfte mit einer fristgerechten Ablieferung rechnen. Die Erfahrungen im Frühjahr 1959 dürften wohl zur Folge haben, daß inskünftig früher und großzügiger bestellt, und daß auch der Lagerhaltung wieder vermehrte Bedeutung geschenkt wird.

Trotz des eindeutigen Tendenzumschwunges, der sich auch in einem merklichen Mangel an Arbeitskräften auswirkt, ist bei der Beurteilung der Zukunftsaussichten der Seidenindustrie noch Vorsicht am Platze. Für den modischen Sektor dürfte bis Ende des Jahres eine ausreichende Beschäftigung sichergestellt sein. Hingegen verursachen die Stapelartikel den Webereien und dem Handel noch beträchtliche Sorgen. Der Druck auf die Preise und die zunehmende Einfuhr, welche durch den neuen Zolltarif mit seinen gegenüber bisher herabgesetzten Ansätzen für Futterstoffe noch gefördert wird, bleiben bestehen. Es ist deshalb nicht erstaunlich, daß sich immer mehr Webereien mit Umstellungsplänen befassen und versuchen, anstelle der Stapelfabrikation, modische Gewebe zu produzieren, was allerdings nicht von heute auf morgen möglich ist.

Leider sah sich die Veredlungsindustrie veranlaßt, auf den 1. Oktober einen neuen Teuerungs- und Lohnzuschlag von 5% in Kraft zu setzen, der insbesondere mit den wachsenden Lohnkosten, der Arbeitszeitverkürzung mit Lohnausgleich und anderen Verbesserungen des Gesamtarbeitsvertrages begründet wurde. Diese Maßnahme hat in den Auftraggeberkreisen Verstimmung hervorgerufen, weil sie nicht durchwegs die Möglichkeit sehen, den Preisaufschlag auf die Kundschaft abzuwälzen. Eine zu mehr als 70% auf den Export angewiesene Industrie hat auf die Preisgestaltung der ausländischen Konkurrenz Rücksicht zu nehmen.

# Handelsnachrichten

## Ein- und Ausfuhr von Textilmaschinen im 1. Halbjahr 1959

Wenn man sich in den vergangenen Monaten in den Kreisen unserer Textilmaschinenindustrie über den Geschäftsgang erkundigte, vernahm man meistens, daß der Bestellungseingang sich wesentlich verlangsamt und nachgelassen habe, und die Lieferfristen wieder kürzer geworden seien. Immerhin, man habe für längere Zeit noch genügend Arbeit; es scheine indessen, daß sich da und dort eine gewisse Marktsättigung fühlbar mache.

Für die Richtigkeit dieser Ansicht scheint — nach dem amtlichen Ergebnis der Textilmaschinen-Einfuhr — unser eigener Markt zu sprechen. Trotz einer beträchtlichen Mehreinfuhr von Spinnerei- und Zwirnereimaschinen ist das Gesamtergebnis um 1 707 600 Franken kleiner ausgefallen als im 1. Halbjahr 1958. Auch die Ausfuhrziffern weisen in einigen Zollpositionen Rückschläge auf; gesamthaft betrachtet ist aber das Ergebnis wesentlich höher als im 1. Halbjahr 1958. Besonders eindrucksvoll ist dasjenige unserer Webstuhlfabriken, die mit ihren monatlichen Ausfuhrbeträgen von 10,33 Mio bis 13,30 Mio Franken ein neues Höchstresultat erzielten. Nachstehend die amtlichen Ziffern über die

**Textilmaschinen-Einfuhr**

| | Januar — Juni 1959 | | Januar — Juni 1958 | |
|---|---|---|---|---|
| | kg | Fr. | kg | Fr. |
| Spinnerei- und Zwirnereimaschinen | 582 745 | 5 613 757 | 519 406 | 4 785 915 |
| Webstühle | 882 443 | 3 757 210 | 1 172 701 | 4 916 363 |
| Andere Webereimaschinen | 87 690 | 871 399 | 109 058 | 1 093 222 |
| Strick- und Wirkmaschinen | 179 059 | 5 094 288 | 285 227 | 6 860 238 |
| Stick- und Fädelmaschinen | 26 230 | 306 873 | 42 797 | 432 436 |
| Nähmaschinen | 139 314 | 3 472 343 | 141 399 | 3 032 121 |
| Fertige Teile von Nähmaschinen | 21 362 | 1 064 416 | 29 280 | 1 203 571 |
| Kratzen und Kratzenbeschläge | 4 835 | 99 019 | 3 596 | 63 095 |
| Zusammen | 1 923 678 | 20 279 305 | 2 303 464 | 21 986 961 |

Die Einfuhrmenge ist um rund 379 800 kg geringer als im 1. Halbjahr 1958 und der erzielte Einfuhrwert um 1 707 600 Franken kleiner, und damit auch noch wesentlich unter demjenigen vom 1. Halbjahr 1957 geblieben. Sehr günstig ist das Halbjahresergebnis für die ausländischen Spinnerei- und Zwirnereimaschinen-Fabriken, die mit dem Einfuhrwert von 5 613 757 Franken gegenüber dem 1. Halbjahr 1958 ein Plus von über 827 800 Franken oder eine Steigerung von gut 17 % erzielt haben. Auch die ausländische Nähmaschinenindustrie dürfte mit dem Ergebnis zufrieden sein, konnte sie doch den Ertrag um rund 300 000 steigern und 760 Maschinen mehr einführen als im 1. Halbjahr 1958.

Stark rückläufig sind die Ergebnisse für die andern Zollpositionen. Bei den Strick- und Wirkmaschinen erreicht der Rückschlag gut 25 %, bei den Webstühlen etwas mehr als 23 %, bei «anderen Webereimaschinen» gut 20 % und bei den Stickmaschinen sogar 20 %.

Unsere Hauptlieferanten für Spinnerei- und Zwirnereimaschinen waren Westdeutschland mit Maschinen im Werte von 2 850 000 Franken und Großbritannien mit 1 040 000 Franken. Es lieferten ferner Frankreich für 700 000 Franken, Italien und Belgien/Luxemburg für je 400 000 Franken und die USA für 297 000 Franken. Webstühle kamen aus Westdeutschland im Werte von 3 145 000 Franken, aus Italien und Oesterreich zusammen für 533 000 Franken; die meisten Stühle vermutlich zum Umbau in Automaten. Mit rund 684 000 Franken war Westdeutschland auch der wichtigste Lieferant von «anderen Webereimaschinen» und mit 2 912 000 Franken auch für Strick- und Wirkmaschinen; Großbritannien steht hier mit 823 000 Franken an zweiter Stelle. Nachher folgen Japan und die USA mit Lieferungen im Werte von 594 000 Franken bzw. 308 000 Franken.

**Textilmaschinen-Ausfuhr**

| | Januar — Juni 1959 | | Januar — Juni 1958 | |
|---|---|---|---|---|
| | kg | Fr. | kg | Fr. |
| Spinnerei- und Zwirnereimaschinen | 6 311 246 | 54 352 824 | 5 811 144 | 49 032 357 |
| Webstühle | 9 930 330 | 70 476 273 | 9 723 389 | 64 949 284 |
| Andere Webereimaschinen | 2 027 360 | 22 419 255 | 2 267 195 | 24 840 278 |
| Strick- und Wirkmaschinen | 971 718 | 21 129 724 | 961 929 | 20 533 002 |
| Stick- und Fädelmaschinen | 350 415 | 4 692 185 | 457 916 | 6 084 547 |
| Nähmaschinen | 1 018 193 | 22 497 202 | 755 969 | 16 823 547 |
| Fertige Teile von Nähmaschinen | 30 258 | 1 063 936 | 32 419 | 1 061 667 |
| Kratzen und Kratzenbeschläge | 94 685 | 1 593 941 | 96 525 | 1 685 584 |
| Zusammen | 20 734 205 | 198 225 340 | 20 106 486 | 185 010 266 |

In obiger Zusammenstellung dürfte die gewaltige Steigerung der Nähmaschinen-Ausfuhr besonders auffallen. Nachdem unsere Nähmaschinenindustrie im 1. Halbjahr 1958 gegenüber dem gleichen Zeitraum von 1957 einen Rückschlag von mehr als 4 666 000 Franken erlitten hatte, konnte sie diesen nunmehr wieder ausgleichen, indem sie im 1. Halbjahr 1959 rund 68 660 Maschinen gegen 48 880 Maschinen im 1. Halbjahr 1958 ausführte und damit einen Ausfuhrwert von 22 497 200 Franken erzielte. Im übrigen lassen die Ziffern erkennen, daß unsere Textilmaschinenindustrie trotz einigen Rückschlägen auf ein recht arbeitsreiches Halbjahr zurückblicken kann.

*Spinnerei- und Zwirnereimaschinen* verzeichnen eine Steigerung der Ausfuhrmenge um rund 500 000 kg oder um 8 %, und eine solche des Ausfuhrwertes um 5 320 000 Franken oder um gut 10,5 %. An der Spitze der Abnehmer stehen unsere Nachbarländer Italien mit 9 029 000 Franken, Westdeutschland mit 7 664 000 Franken und Frankreich mit Anschaffungen im Werte von 4 325 000 Franken. Es folgen ferner

| | mit Fr. | | mit Fr. |
|---|---|---|---|
| Portugal | 2 945 000 | Holland | 1 535 000 |
| Griechenland | 1 893 000 | Schweden | 1 308 000 |
| Belgien/Luxbg. | 2 838 000 | Dänemark | 1 225 000 |

Im *Nahen Osten* war Aegypten mit Ankäufen im Werte von 3 869 000 Franken wieder ein sehr guter Kunde. Im *Fernen Osten* führt Ceylon mit 2 794 000 Franken vor China mit 2 762 000 Franken und Indien mit nur noch 860 000 Franken gegen 3 869 000 Franken im 1. Halbjahr 1958. — In *Afrika* ist das Kapland mit 712 000 Franken erwähnenswert.

In *Nordamerika* führt Mexiko mit 1 292 000 Franken vor den USA und Kanada, die zusammen 979 000 Franken für schweizerische Spinnerei- und Zwirnereimaschinen ausgegeben haben. — In *Südamerika* ist Brasilien mit 810 000 Franken zu nennen, ferner Chile, Columbien, Argentinien, Peru und Uruguay mit zusammen 1 635 000 Franken.

*Webstühle und Webstuhl-Bestandteile:* Diese Zollposition konnte die Ausfuhrmenge um rund 207 000 kg oder um etwas mehr als 2 %, den Ausfuhrwert dagegen um 5 527 000 Franken oder gut 8,5 % steigern. Die Reihe der Kundenländer führt abermals Westdeutschland an mit Ankäufen im Werte von 29 600 000 Franken (1. Halbjahr 1958 = 25 730 000 Franken). Am zweiten Platz folgt wiederum Italien, das seine Bezüge im Werte von 7 987 000 Franken vom 1. Halbjahr 1958 nun auf 13 733 000 Franken gesteigert hat. Unsere andern Nachbarländer Frankreich und Oesterreich folgen mit 3 093 000 Franken bzw. 2 975 000 Franken. Gute Kunden waren ferner

| | mit Fr. | | mit Fr. |
|---|---|---|---|
| Belgien/Luxbg. | 2 790 000 | Finnland | 2 038 000 |
| Holland | 2 192 000 | Schweden | 1 190 000 |
| Großbritannien | 2 146 000 | | |

Es seien ferner noch erwähnt: Dänemark/Norwegen mit zusammen 1 224 000 Franken, Irland mit 781 000 Franken und Portugal mit 664 000 Franken. — Im *Nahen Osten* kaufte Aegypten für 781 000 Franken und im *Fernen Osten* die Philippinen für 576 000 Franken schweizerische Webstühle.

In *Nordamerika* führt Mexiko mit dem Betrag von 1 337 000 Franken vor den USA und Kanada mit zusammen 716 000 Franken. — In *Südamerika* war Peru mit 1 026 000 Franken ein guter Käufer. Es seien ferner noch die ABC-Republiken erwähnt, die mit Venezuela zusammen 880 000 Franken für schweizerische Webstühle ausgaben.

*Andere Webereimaschinen* verzeichnen mengenmäßig einen Rückgang um 240 000 kg und dadurch eine Verminderung des Ausfuhrwertes um 2 421 000 Franken. Ein recht fühlbarer Rückschlag von beinahe 9%. — Auch in dieser Zollposition stehen unsere Nachbarländer im Norden und Süden an der Spitze der Käufer. Die westdeutsche Textilindustrie erhielt für rund 4 500 000 Franken, die italienische Textilindustrie für 3 137 000 Franken «andere Webereimaschinen». Den dritten Platz nimmt Frankreich mit 2 742 000 Franken ein. Dann folgen Großbritannien mit 1 545 000 Franken, Oesterreich mit 1 178 000 Franken und die vier nordischen Staaten mit zusammen 1 061 000 Franken, denen sich noch Holland mit 597 000 Franken anschließt. — Im *Nahen Osten* ist wieder Aegypten mit 1 466 000 Franken zu nennen und im *Fernen Osten* Indien mit dem Betrag von 733 000 Franken.

In *Nordamerika* bezogen die USA für 943 000 Franken und Mexiko für 453 000 Franken Maschinen dieser Zollposition. Nach Südamerika gingen Maschinen für insgesamt 1 100 000 Franken.

*Strick- und Wirkmaschinen* erzielten bei einer Steigerung der Ausfuhrmenge von beinahe 10 000 kg einen Ausfuhrwert von rund 21 130 000 Franken oder 597 000 Franken mehr als im 1. Halbjahr 1958. In dieser Zollposition steht Großbritannien mit Ankäufen im Werte von 3 712 000 Franken an der Spitze. Frankreich hat sich mit Anschaffungen im Betrage von 2 970 000 Franken an den zweiten Platz geschoben. Nachher folgen Italien mit 2 486 000 Franken, Westdeutschland mit 2 189 000 Franken und Belgien/Luxemburg mit 1 111 000 Franken. Erwähnt seien ferner noch die vier nordischen Staaten mit zusammen 1 076 000 Franken, Holland mit 493 000 Franken sowie Portugal und Spanien mit 718 000 Franken. — In Afrika ist das Kapland mit Ankäufen im Betrage von 680 000 Franken erwähnenswert. — In Nordamerika waren die USA mit dem Betrag von 1 630 000 Franken ein sehr guter Kunde, aber auch Mexiko mit rund 700 000 Franken sei noch erwähnt.

*Stick- und Fädelmaschinen* erreichten das Ergebnis vom 1. Halbjahr 1958 nicht mehr. Der Rückschlag in der Ausfuhrmenge erreicht rund 107 500 kg oder etwas mehr als 23 %, derjenige des Ausfuhrwertes 1 392 000 Franken oder nicht ganz 23 %. Mit Ankäufen im Betrage von 2 582 000 Franken haben die USA rund 55 % an den erzielten Ausfuhrwert beigesteuert. Großbritannien kaufte für rund 700 000 Franken, Frankreich für 478 000 Franken und Westdeutschland für 327 000 Franken.

Rechnet man — ohne die Zollpositionen Nähmaschinen und fertige Teile von Nähmaschinen sowie Kratzen und Kratzenbestandteile zu berücksichtigen — die Beträge, die unsere bedeutendsten Kundenländer im 1. Halbjahr 1959 für den Ausbau und die Erneuerung ihrer Textilbetriebe mit schweizerischen Maschinen ausgegeben haben, zusammen, so ergeben sich folgende Werte:

| | in 1000 Fr. | | in 1000 Fr. |
|---|---|---|---|
| Westdeutschland | 44 281 | Schweden | 3 204 |
| Italien | 28 477 | China | 2 929 |
| Frankreich | 13 608 | Ceylon | 2 800 |
| Großbritannien | 10 490 | Dänemark | 2 702 |
| Belgien/Luxemb. | 7 615 | Finnland | 2 432 |
| Vereinigte Staaten | 6 374 | Griechenland | 2 202 |
| Aegypten | 6 171 | Indien | 1 794 |
| Oesterreich | 5 544 | Kapland | 1 709 |
| Holland | 4 840 | Peru | 1 626 |
| Portugal | 4 354 | Brasilien | 1 290 |
| Mexiko | 3 862 | | |

Dazu sei erwähnt, daß Indien im 1. Halbjahr 1958 mit Ankäufen im Werte von 8 086 000 Franken nach Großbritannien den 5. Platz einnahm, während es nunmehr stark zurückgefallen ist. R. H.